



Konrad der Erste. (911—918.)

Zwölfter Abend.

König Konrad der Erste.

Friede ernährt,  
Unfriede zerstört.

Ja, liebe Kinder, glaubt es und prägt es euch recht ein: Friede ernährt, Unfriede zerstört! Die Acker und Fruchtfelder, auf denen sich feindliche Heere herumschlagen, bringen nichts ein, und Kriegsführen schafft selten Segen. Es kostet Blut und Geld oder in wilden und in weniger geordneten Ländern doch wenigstens Geldeswert. Dafür können die Zustände in Deutschland zu der Zeit, in welcher die letzten Karolinger über Deutschland herrschten, so recht als Beispiel dienen. Den Kaisern fehlte es in der Regel an Mitteln, ihre Räte und Beamten zu besolden und im Kriegsfall ein hinreichend starkes Heer zu unterhalten. Galt es nun, einen größeren Heerhaufen gegen den Feind zu führen oder die Räte und Bischöfe